

Bettina Götz, E-Mail: wiw09028@lehre.dhbw-stuttgart.de

Erfahrungsbericht Bond University Australia

Auslandssemester September bis Dezember 2011
in Kooperation mit der DHBW Stuttgart
im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
Fachrichtung Elektrotechnik
(5.Semester, Abschluss Sommer 2012)

Erfahrungsbericht Bond University Australia

Ich habe von September bis Dezember 2011 ein Auslandssemester an der Bond University in Australien absolviert. Dieser Erfahrungsbericht soll späteren Studenten bei der Planung ihres eigenen Auslandssemesters unterstützen und helfen.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt lief in Zusammenhang mit Gostralia und der Unterstützung unseres Auslandsbüros an der DHBW relativ problemlos. Das Visum kann online bestellt werden und Sprachnachweise wurden mir unproblematisch von meiner Englischdozentin bestätigt.

Studium im Gastland

Die Bond Uni ist eine sehr bekannt und immer topbewertete Privatuni in Australien. Der Anteil an ausländischen Studenten beträgt ca. 50%. Dies war im Hinblick auf Internationalität, Abwechslung und Menschenkenntnis eine tolle Erfahrung und ermöglicht einem nochmal einen ganz neuen Blick auf Europa und den Rest der Welt. Der **Unterricht** ist gut machbar auch wenn man sich doch erst einhören muss bei manchen Professoren, die dann doch einen relativ starken australischen Akzent haben.

Bei der **Fächerwahl** sollte man sich gut mit seinen Professoren an der Heimatuni absprechen und am besten auch die Notenumrechnung schon im Vorhinein absprechen. Außerdem sollte man sich die Course Outlines gut durchlesen, manche Fächer sind sehr zeitintensiv und verlangen viel Zeit außerhalb der Unterrichtszeit (generell gilt: Fächer mit dem Kürzel CORE, sind zeitintensiv).

Um **Freizeitgestaltung** muss man sich an der Bond auch keine Sorgen machen. Dank Fitness Center, Wednesday by the water (wöchentliches Free Barbecue), Wochenplan mit Veranstaltungskalender und Clubs könnte man von einer Veranstaltung zur nächsten rennen. Wäre gerne im teuren Australien feiermäßig etwas sparen will sollte sich auf jeden Fall in den BASIC-Club einschreiben (4 Freibier-Partys im Semester und coole T-Shirts) und wer gerne mal eine andere Art von "Gottesdienst" sehen will, sollte sich bei Turbo einschalten (übrigens auch gut wenn man günstig essen will, Turbo bietet nach der Kirche immer kostenloses Barbecue, Donuts oder Pizza an).

Erfahrungsbericht Bond University Australia

Mein **Tipp** wäre, auf jeden Fall die angebotenen Vorlesungen von Gastlektoren zu besuchen. Da die Bond im Ranking weit oben steht, hat sie viele hochrangige Dozenten mit Verbindungen zu interessanten Menschen aus hohen Managementpositionen, die es sich auf jeden Fall lohnt anzuhören.

Aufenthalt im Gastland

In Sachen **Unterkunft** kann man mit mehr Erfahrung auf jeden Fall viel Geld sparen. Ich habe während meines Aufenthalts in den Varsity Shores gewohnt. Das ist ein Häuserkomplex 5-10-Gehminuten von der Uni entfernt. Sehr schön ausgestattete Häuser plus Pools, Fitnessraum und barbecue area. Sehr schön zum Wohnen, jedoch sehr teuer. Meine Wochenmiete für ein Zimmer (relativ klein) mit shared bathroom betrug 195 \$AU und wurde dieses Semester auch schon wieder erhöht. Dazu kommt noch das man mit der Kautions abgezockt wird. Diese beträgt eine Monatsmiete. Bei Auszug werden dafür mindestens 250 Dollar für die Reinigung abgezogen und wenn man bei der Inspektion nicht anwesend sein kann (was die meisten nicht können, da man sich zu diesem Zeitpunkt meist schon auf dem Heimweg oder auf Reisen befindet) wird man auch da noch über den Tisch gezogen (abstruse Dinge werden berechnet wie nicht-passendes Geschirr nachgekauft oder Sonderreinigungen die nicht nachvollziehbar sind).

Mein **Tipp**: mindestens zwei Wochen vor Beginn des Semesters anzureisen und vor Ort nach Angeboten zu suchen. Es gibt wirklich viele Möglichkeiten und auch meist ganz in der Nähe der Uni, die deutlich günstiger sind und unbürokratischer. Man muss sich aber auf jeden Fall die Zeit nehmen.

Das **Leben** in Australien gestaltet sich teuer, egal ob Lebensmittel, Kleidung oder Reisen, man sollte sich darauf einstellen deutlich mehr zu verbrauchen wie in Deutschland. Die **Australier** an sich sind ein eher lockeres Volk, die die ganze Zeit barfuß rumrennen. Sport wird groß geschrieben und vor allem in Queensland wird früh aufgestanden zum Surfen, joggen oder Fahrrad fahren gehen und da es jedoch auch sehr früh dunkel wird (18:00 Uhr) wird auch früh ins Bett gegangen. dementsprechend haben Geschäft und Läden meist nicht länger als 17:30 Uhr auf. Die **öffentlichen Verkehrsmittel** sind an der Gold Coast nicht sehr gut ausgebaut und so kann es sich lohnen ein Fahrrad zu kaufen zu Beginn des Semesters (gibt es zum Teil (sehr schlechte) für 65\$AU). Von der Uni aus kann man so dann auch super in

Erfahrungsbericht Bond University Australia

15 Minuten an den Burleigh Beach fahren und so die Nähe zum Meer auch richtig ausnützen.

Ich habe es zum Glück hingekriegt während dem Semester auch auf Reisen zu gehen, dank einem angenehmen Stundenplan. Dabei sollte man die Jahreszeiten beachten (Regenzeit, Quallensaison).

Tipps

1. Australien ist teuer, wer länger als ein Semester bleibt sollte sich überlegen einen Nebenjob zu machen, dabei gibt es gute Angebote an der Uni selbst oder auch im Nahe gelegenen Robina Town Center
2. Reisen: Flüge kann man günstig finden über cheapflights.com.au. Grundsätzlich sollte man bei seinen Flügen auf das Gepäckgewicht achten (auch wer nach Hause mit Emirates 30kg mitnehmen darf kriegt Probleme bei Zwischenflügen mit 20 oder 23 kg!)
3. Wohnung vor Ort suchen: schwarzes Brett Laternenpfähle, Angebote an den Wohnkomplexen selbst. On-Campus lohnt sich definitiv nicht, da es unwesentlich günstiger ist als die gemanagten Wohnkomplexe und man einen Essensplan kaufen muss für teures Geld und essen das man ganz bestimmt nicht 4 Monate lang sehen will.
4. Bevor man für Whale watching viel Geld ausgibt, sollte man erstmal während der Walsaison (bis Ende Oktober) nach Byron Bay oder in den Burleigh National Park fahren und da Ausschau halten. Wunderschöne Aussichtsplattformen und auch tolle Walbeobachtungen
5. course outline beachten zwecks Aufwand
Für öffentliche Verkehrsmittel die Gocard kaufen (gibt es im Book Shop an der Bond) man spart nochmal mindestens 5% mehr als nur mit Studentenrabatt und es ist sehr bequem
6. Bücher beim Second Hand Book Sale kaufen, dieser ist am Freitag in week 2. Ansonsten lohnt es sich manchmal erst mal den Unterricht anzuschauen ob das Buch überhaupt gebraucht wird bevor man 100\$ AU an Bücher ausgibt
7. Wenn möglich sollte man versuchen in seiner Reise die Westküste mit Perth einzubauen. Auch wenn diese oft vernachlässigt wird, ist sie definitiv wert

besucht zu werden und war aus meiner Sicht einer der schönsten Teile meines Aufenthalts.

Persönliche Wertung

Studieren in Australien war eine tolle Erfahrung. Der Aufenthalt an der Bond Uni und deren Internationalität war eine tolle Erfahrung. Man lernt Menschen aus der ganzen Welt kennen und auch mit vielen verschiedenen Kulturen umzugehen.

Eine vierwöchige Rundreise nach dem Semester hat gezeigt wie beeindruckend Australiens schöne Natur ist und wie vielfältig der Kontinent ist.

Auch die Art des Studierens an sich im Vergleich zur DHBW war sehr anders und hat mein Denken aber auf jeden Fall weiterentwickelt. Dies erweitert definitiv den Horizont und man erhält einen neuen Blick auf seinen Heimatuni.

Auch im allgemeinen kann man sagen, dass sich der Blick auf viele Dinge verändert, so wird einem zum Beispiel bewusst, dass des Klimawandel auch wenn er in Deutschland nicht so spürbar ist, für Australien gravierende Auswirkungen hat. Zudem lernt man andere Ansichten und Meinungen offener aufzunehmen und auch anders daraus zu lernen.

Einen Aufenthalt an der Bond University kann ich empfehlen. Ganz besonders reizvoll am australischen Kontinent ist die Vielfältigkeit der Bevölkerung, der Natur, der Tierwelt und der Klimazonen. Wer sich weiterentwickeln will und seinen Horizont erweitern möchte, kann dies in einem Auslandssemester auf eine tolle Art und Weise erfahren.